

Werk

Titel: Akademien und gelehrte Gesellschaften

Ort: Braunschweig

Jahr: 1906

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0021 | LOG_0377

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

jedes Wort, jeder Begriff erst dann im Unterricht verwendet werde, wenn er schon ausführlich behandelt sei, sei einfach unausführbar. — Weise Beschränkung der Stoffmenge sei nötig, da unter dem Drucke der Einzelheiten das klare Bild der grundlegenden Erscheinungen verschwimme. — Über die praktischen Gesichtspunkte wird gesagt: „Kein Gebiet ist mehr geeignet, den Schüler für das praktische Leben zu erziehen, wie gerade die Physik . . . Es bietet die Physik so unendlich viele Berührungspunkte mit dem praktischen Leben, daß es eine Torheit wäre, wollte man sich dieses Vorteiles vor fast allen übrigen Unterrichtsgebieten vollständig begeben . . . Trotzdem aber ist die Praxis selbst im Unterricht nur Nebensache. Der Unterricht hat nur dafür zu sorgen, daß der Schüler auch in der praktischen Ausführungsform von Apparaten, z. B. der Glühlampe, das Wirken von Kräften, das Bestehen von Naturgesetzen erkennt. Einzelheiten in der Konstruktion braucht er nicht zu wissen . . . Naturgemäß werden die aus der Praxis entnommenen Beispiele sich nach der Umgebung, nach dem Wohnorte, nach der Industrie des Heimatortes richten müssen.“

Die Aufgabe der Oberstufe (die drei oberen Klassen) wird dahin festgelegt, daß die einzelnen Erscheinungsgebiete miteinander zu verketten und die zahlenmäßigen Beziehungen zwischen den einzelnen Erscheinungsformen festzulegen seien, ferner dem Schüler Einsicht in die Methoden des Naturerkennens und das Verständnis für seine Grenzen zu übermitteln sei.

Da der Schüler schon auf der Unterstufe einen Überblick über das gesamte Gebiet der Physik erlangen soll, hat der Unterricht auf der Oberstufe viel größere Bewegungsfreiheit. Ganz besonders sei es unrichtig, in derselben Reihenfolge wie auf der Unterstufe nochmals die einzelnen Gruppen der Erscheinungen getrennt zu behandeln. Man müsse nach allgemeinen Gesichtspunkten ordnen. Dadurch werde die erzieherische und bildende Aufgabe der Physik sehr erleichtert. — Bei Bestimmung von Konstanten im Unterricht komme es weniger auf große Genauigkeit an als auf einfache und durchsichtige Versuchsanordnung. Einmal könne eine Konstante genauer ermittelt werden, um dem Schüler zu zeigen, wieviel Zeit und Mühe zur Erzielung wissenschaftlich brauchbarer Resultate nötig sei, und damit Hochachtung vor wissenschaftlicher Forschung zu wecken.

Von besonderer Wichtigkeit seien endlich die praktischen Schülerübungen. Hier trete der Schüler den Naturerscheinungen unmittelbar gegenüber, hier gewinne er die beste Einsicht in die Methoden des Naturerkennens. Gleichzeitig werde auch das Verständnis für die Grenzen des Naturerkennens übermittelt. Die höhere Schule müsse den Schüler befähigen, im späteren Leben kritisch die Nachrichten über Erfindungen und Entdeckungen aufzunehmen, und ihn gegen Aberglauben sichern. Er müsse lernen, daß man der Natur nicht durch phantastische Spekulationen oder durch Hirngespinnste ungebildeter Laien beikommen könne. Achtung vor der Wissenschaft und Liebe zur Natur gehören zur Bildung.

Weitere Einzelheiten der interessanten Schrift, die sich besonders über den Unterricht auf der Oberstufe und über die praktischen Übungen vorfinden, können hier nicht besprochen werden. Der Interessent muß sie selbst nachlesen.

R. Ma.

Akademien und gelehrte Gesellschaften.

Akademie der Wissenschaften in Wien. Sitzung vom 5. Juli. Herr Prof. Dr. Ernst Lecher in Prag übersendet eine Arbeit: „Über die Absorption und das Strahlungsvermögen der Metalle für Hertz'sche Wellen“, von Prof. Dr. Josef R. v. Geitler. — Herr Camillo Brückner in Czernowitz übersendet eine Abhandlung: „Darstellung und Analyse einer höheren Quecksilberkombination.“ — Herr Prof. Dr. L. Adamović legt eine Abhandlung vor: „Die pflanzengeographische Stellung

und Gliederung der Balkanhalbinsel.“ — Herr Hofrat F. Steindachner überreicht eine vorläufige Mitteilung des Kustos Ludwig von Lorenz: „Über zwei neue Schakale aus Nordostafrika aus der Sammlung des Freiherrn C. von Erlanger.“ — Herr Prof. V. Uhlig überreicht eine vorläufige Mitteilung „über die Grestener Schichten der österreichischen Voralpen“ von Herrn Friedrich Trauth. — Herr Prof. K. Grobben überreicht eine Abhandlung von Dr. Bruno Klaptocz: „Ergebnisse der mit Subvention aus der Erbschaft Treitl unternommenen zoologischen Forschungsreise Dr. Franz Werners in den ägyptischen Sudan und nach Nord-Uganda. Cestoden aus Numida ptilorhyncha Lebt.“ — Herr Hofrat F. Mertens legt eine Arbeit von Dr. L. v. Schrutka vor: „Über die Auflösung linearer Quaternionengleichungen.“ — Herr Hofrat Prof. Dr. J. Wiesner macht eine vorläufige Mitteilung „über das Verhältnis des direkten Sonnen- zum diffusen Himmelslicht während der Sonnenfinsternis am 30. August 1905.“ — Herr Hofrat G. Ritter v. Escherich legt eine Abhandlung von Prof. Theodor Schmied vor: „Über kubische Aufgaben und die konstruktive Behandlung des Achsenkomplexes.“ — Herr Hofrat Ad. Lieben überreicht eine Arbeit: „Über Methyläthylacetaldehyd und einige Kondensationsprodukte desselben“ von Viktor Neustädter. — Ferner überreicht Herr Hofrat Lieben: I. „Die Darstellung von β -Glykolen aus Aldolen durch Einwirkung magnesiumorganischer Verbindungen“ von Adolf Franke und Moritz Kohn. II. „Die Kondensation von Tiglinaldehyd mit Aceton“ von Dr. Fritz Dautwitz. — Herr Hofrat J. Hann legt eine Abhandlung von Prof. R. Börnstein in Berlin vor: „Die halbtägigen Schwankungen der Temperatur und des Luftdruckes.“ — Herr Dr. Felix M. Exner legt eine Abhandlung vor: „Grundzüge einer Theorie der synoptischen Luftdruckveränderungen.“ — Herr Dr. J. Holetschek überreicht eine Abhandlung: „Über die mutmaßliche Zeit der Wiederauffindung des Halleyschen Kometen bei seiner nächsten Erscheinung.“ — Herr Dr. H. Vettors überreicht eine Abhandlung: „Beiträge zur geologischen Kenntnis des nördlichen Albaniens.“ — Herr Dr. Viktor Grafe legt eine gemeinsam mit Herrn Leopold Ritter v. Portheim durchgeführte Arbeit: „Untersuchungen über die Rolle des Kalkes in der Pflanze“ vor. — Herr Dr. Franz Werner überreicht eine Mitteilung: „Ergebnisse der mit Subvention aus der Erbschaft Treitl unternommenen zoologischen Forschungsreise Dr. Franz Werners in den ägyptischen Sudan und nach Nord-Uganda. Beiträge zur Kenntnis der Fischfauna des Nils.“ — Herr Prof. G. Jäger überreicht eine Abhandlung: „Über die Gestalt eines schwerelosen, flüssigen Leiters der Elektrizität im homogenen elektrostatischen Felde.“ — Die Akademie hat beschlossen, der prähistorischen Kommission für Ausgrabungszwecke und zur Herausgabe ihrer „Mitteilungen“ eine Dotation von 1000 Kronen zu bewilligen. Sie bewilligte ferner aus der Erbschaft Treitl der Radiumkommission eine Dotation von 6000 Kronen, den Herren Becke und Uhlig zu Untersuchungen in den Radstädter Tauern eine Subvention von 5000 Kronen und dem Herrn Wettstein zur Ausführung von pflanzengeographischen Untersuchungen im Mediterrangebiet eine Subvention von 4000 Kronen.

Académie des sciences de Paris. Séance du 20 août. Alfred Giard: Sur les progrès de la Mouche à fruits (*Ceratitis capitata* Wied) aux environs de Paris. — G. Bigourdan: Le tremblement de terre de Valparaiso (1906, août 16) enregistré à Paris. — Le Secrétaire perpétuel signale l'Ouvrage suivant: „Address prepared by Senator Charles N. Prouty to commemorate the two hundredth anniversary of the birth of Benjamin Franklin in the senate chamber of Massachusetts. January 17, 1906“. — E. Esclançon: Observations de la comète Finlay faites au grand équatorial de l'Observatoire de Bordeaux. — Giacobini: Orbite définitive de la comète (1905a). — G. D. Hinrichs: Sur les points